

**Postulat Klein Gerhard und Mit. über die Modernisierung der Kommunikationsmittel bei der Kantonspolizei (P 58)****Eröffnet: 11. September 2007 Justiz- und Sicherheitsdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Die Kantonspolizei Luzern betreibt ein aktives Technologiemanagement. Dieses beinhaltet insbesondere die Früherkennung technologischer Trends, die Beobachtung der einzelnen Entwicklungsfortschritte, sowie die Planung der Einsatzmöglichkeiten neuer Produkte und Anwendungen. Das aktive Technologiemanagement hat direkte Auswirkungen auf die Effizienzsteigerung im Fronteinsatz. Auf dem Gebiete der mobilen Datenkommunikation spielt die Netzabdeckung der diversen privaten Mobilfunkanbieter eine zentrale Rolle. Während Ballungszentren schon heute recht gut erschlossen sind, ist dies in ländlichen oder abgelegenen Kantonsgebieten nicht der Fall. Diese Entwicklung wird sorgfältig verfolgt. Derzeit kann beobachtet werden, dass namhafte Fahrzeughersteller sich intensiv mit den Einbaumöglichkeiten von mobilen Computern in neu entwickelte Fahrzeuge beschäftigen. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen und neue Einsatzmöglichkeiten eröffnen.

Im Bereiche der Informatikmittel ist die Kantonspolizei auf einem hohen Stand. Die rund 550 EDV-Arbeitsplätze, welche über 42 Standorte verteilt sind, sind über ein leistungsfähiges Netzwerk mit den hoch verfügbaren zentralen Informationssystemen verbunden. Der Zugriff auf die der Polizei zur Verfügung stehenden Informationen ist ab jeder fest eingerichteten Arbeitsstation möglich. Mit Ausnahme der Spezialfahrzeuge für die Unfallaufnahme sind keine Einsatzfahrzeuge mit Mobile-Computing ausgestattet. Die meisten Polizeifahrzeuge wären derzeit aus Gründen des Raumbedarfs für mitgeführtes Einsatzmaterial und der Insassensicherheit nicht dafür geeignet. Das System Mobile-Computing wird zurzeit von der Stadtpolizei Zürich in einer Versuchsphase getestet. Dabei werden in den Patrouillenfahrzeugen Laptops mitgeführt, so dass am Einsatzort die sachverhaltsrelevanten Daten in das polizeiliche Datensystem eingeben werden können. Damit entfällt die Eingabe nach Rückkehr ins Büro. Die so gewonnene Zeit könnte für andere Fronteinsätze genutzt werden. Die Kantonspolizei Luzern wird sich über die Resultate des Versuchs der Kantonspolizei Zürich informieren. Zu bedenken ist, dass die Anschaffung dieses neuen Kommunikationsmittels mit hohen Kosten verbunden sein wird.

Die Kantonspolizei verfügt überdies über eine zeitgemässe Kommunikationsinfrastruktur. Über das Funksystem sind die Mitarbeitenden an der Front jederzeit untereinander und mit der Einsatzleitzentrale verbunden. Zudem stehen eine begrenzte Anzahl Pager und Mobiltelefone zur Verfügung, damit die Mitarbeitenden im Dienst erreichbar sind. Zudem betreibt die Kapo an den Standorten Luzern und Emmenbrücke (Sprengi) eine Personensuchanlage. Im Bereiche des Funks hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement das Projekt „Polycom“ in Angriff genommen. Dabei handelt es sich um ein nationales Funksystem der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS), das in der Schweiz schrittweise aufgebaut wird. Es ermöglicht den Funkkontakt innerhalb, wie auch zwischen den verschiedenen Organisationen Grenzschutz, Polizei, Feuerwehr, sanitätsdienstliches Rettungswesen, Zivilschutz und unterstützende Verbände der Armee. Ziel des Projekts ist es, dass sämtliche BORS des Bundes, der Kantone und der Gemeinden über eine einheitliche und homogene Infrastruktur Funkgespräche sowie Daten übertragen können. Die Kantone erstellen die Teil-

netze unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundes eigenständig nach ihren Bedürfnissen. Die Einführung von Polycom im Kanton Luzern ist derzeit per 2011 geplant. Dieses Teilnetz wird voraussichtlich etwa 45 Millionen Franken kosten, wobei sich der Bund an den Investitionen beteiligt. Wir werden Ihnen im 2009 eine entsprechende Botschaft überweisen.

Im Sinne einer stetigen Aufgabe beantragen wir Ihnen eine Erheblicherklärung des Vorstosses.

Luzern, 19. August 2008 / RRB-Nr. 915

1382 / P-58-2008-08-19 Kommunikationsmittel